

Ich habe nicht mein eigen Nest,  
Ich bin ohne Kinder und einsam,  
Aber doch bin ich nicht mißmüthig;  
Gott segnet ja Margarethen!

Deine Tochter wird auch die meinige sein,  
Sie ist das Kleinod meines Herzens,  
Zufrieden werde ich zum Tode gehen,  
Wenn Gott Euch segnet! —

Gott der Herr segne und behüte das geliebte Kind der theuren  
trefflichen Mutter, das Kind, die Hoffnung und letzte Freude  
meines einsamen Lebens, welches ich für das meinige im  
reinen und frommen Geiste betrachte,

Gott der Herr segne, stärke und erhalte die treffliche Mutter,  
meine theuerste Freundin für Zeit und Ewigkeit,

Gott schütze und erhalte den Vater, meinen würdigen Freund,  
würdig und gewürdigt ein großes Kleinod zu besitzen und  
zu würdigen.

Das wünschet der Einsame:

Der nie an Fleisch von seinem Fleische

Das matte Herz, die wunde Brust gedrückt, <sup>1)</sup>

und der bei dem Empfang des freudebringenden Briefes Freude-  
thränen knieend geweint und knieend für das Wohl des Kindes,  
der Mutter und des Vaters zu Gott gebeten hat. Bei dieser  
Gelegenheit schlug ich befragend die Bibel auf und fand den  
letzten Vers im 8. Kapitel des Prediger Salomonis. Er ent-  
hält Gottes Antwort auf Ihren Brief.

Ewig Ihr

Werner.

---

<sup>1)</sup> Worte Molays in Werners Drama „Die Söhne des Thals.“